



7. September 2010

Umweltbericht Swissmint 2009

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

1. Einführung

Basierend auf den Bundesratsentscheid vom 15. März 1999 nahm die Swissmint die geforderte Einführung eines systematischen Ressourcen- und Umweltmanagements (RUMBA) als Ziel in ihren Leistungsauftrag auf.

Seit 2001 verhalten wir uns erfolgreich nach den Normen des ISO 9001 und ISO 14001. Wir haben seit Beginn sämtliche Rezertifizierungen erfolgreich bestanden. Auch im Jahre 2009 konnten wir wieder ein Aufrechterhaltungsaudit ISO9001/14001 durch die Firma SQS positiv abschliessen.

Neben erfreulichen Ergebnissen beim Wärme- und Papierverbrauch sowie einem starken Rückgang der Reisetätigkeit zeigte sich leider ein Mehrverbrauch bei Strom und Wasser. Gerade diese beiden Bereiche hängen direkt mit unserer Produktion zusammen. Um bessere Aussagen zum Ressourcenverbrauch in Abhängigkeit von unserer Produktion machen zu können, wollen wir in Zukunft die Daten getrennt nach Produktions- und Bürobereich aufnehmen. Weiter legen wir unsere Prioritäten klar auf die Reduktion des Stromverbrauchs.

Für das Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möchte sich die Geschäftsleitung an dieser Stelle herzlich bedanken

Der Direktor
Kurt Rohrer

2. Kennzahlen

Kennzahl	Einheit	effektiv 2008	Ziel 2009	effektiv 2009	Veränderung	Erreicht: X Nicht erreicht: 0
Wärmeverbrauch (Klimabereinigt)	kWh/ m2 Jahr	68	Kein Ziel	58	-15.0 %	--
	kWh/MA Jahr	15'050		12'215	-18.8 %	--
Stromverbrauch	kWh / MA Jahr	9'068	-2%	11'735	+29.4 %	0
Wasserverbrauch	Liter / MA Jahr	66.1	Kein Ziel	109.8	+66.1 %	--
Papierverbrauch (total)	kg / MA Jahr	29	-2%	23	-18.8 %	X
davon Recyclingpapier	%	43 %	Kein Ziel	54 %	+11 PP *	--
Dienstreisen	km / MA Jahr	2'377	Kein Ziel	1'187	-50.1 %	--
Flugkilometer	km / MA Jahr	1'800	Verringerung Flugkilometer	515	-71.4 %	X
CO2-Emissionen	kg CO2- Äquiv./MA Jahr	3'254	Kein Ziel	2'829	-8.9 %	--
Umweltbelastung (total)	UBP / MA Jahr	5'667		6'404	+13.0 %	--
Veränderung der Um- weltbelastung ggü. 2006	UBP / MA Jahr	2006: 8'949	-3% (gem. Bundesrat)	6'404	-28.4 %	X

* PP: Prozentpunkte

3. Die Swissmint und ihre Umweltauswirkungen

2.1 Unser Amt

Swissmint ist die offizielle Münzstätte der Schweiz. Ihre wichtigste Aufgabe ist das Prägen der Schweizer Umlaufmünzen. Für den numismatischen Markt gibt sie zudem regelmässig Zirkulations- und Sondermünzen in besonderer Qualität heraus. Als nationales Kompetenzzentrum für das Münzwesen ist Swissmint auch die offizielle Instanz, welche für öffentliche und private Auftraggeber Echtheitsprüfungen durchführt und Expertisen erstellt. Die Swissmint beschäftigt per 1.1.2010, 22 Mitarbeitende, wovon 16 in der Produktion und 6 in der Verwaltung tätig sind.

2.2 Umweltauswirkungen

Unsere Tätigkeiten wirken sich sowohl im Verwaltungsbereich (Räumlichkeiten, Energieverbrauch, Arbeitsmittel, Dienstreisen) als auch in der Produktion direkt auf die Umwelt aus. Besonders in letzterem Bereich sind die Umwelteinflüsse durch den Energieverbrauch des umfangreichen Maschinenparks und der Öfen (Glühöfen, Härteöfen) sowie den Einsatz von Chemikalien und Frischwasser nicht zu unterschätzen.

2.3 Schwerpunkte des Umweltmanagements

Beim Umweltmanagement im Verwaltungsbereich steht die Verminderung des Strom- und Wärmeverbrauchs durch technische Massnahmen und die Sensibilisierung des Personals im Vordergrund. Dazu gehören eine Verminderung des Papierverbrauchs, möglichst weitgehende Verwendung von Recyclingpapier sowie die Reduktion von Abfällen.

Durch den Einsatz neuester technischer Anlagen und Maschinen sowie deren konsequente Wartung haben wir einen hohen ökologischen Standard erreicht. Um dem Umweltaspekt zusätzlich Rechnung zu tragen werden die Abwässer mit einer modernen Neutralisationsanlage aufbereitet. Der sinnvolle Umgang mit Energie (Wärme und Elektrizität) sowie ein minimalster Einsatz von Chemie bleiben auch hier die primären Ziele.

Zudem wird jährlich ein externes Legal Compliance Audit durchgeführt, damit wir die Gewährleistung haben, uns auch in rechtlichen Belangen (Vorschriften, Gesetze) stets korrekt zu verhalten.

4. Unsere Umweltziele 2009

Im Sinne unseres Umweltleitbildes setzen wir uns für 2009 folgende Ziele

Räumlichkeiten / Einrichtungen / Heizen

- Detailliertere Erfassung der Wärmemengen
→ Die Aufteilung des Wärmeverbrauches gegenüber dem EDA soll besser aufgezeigt werden.

Informatik, Bürogeräte

- Stromverbrauch in kWh pro MitarbeiterInnen gegenüber dem Vorjahr um 2 % senken
→ Durch die detaillierte Erfassung des Stromverbrauches und durch die Umweltschulung der Mitarbeiter soll der Stromverbrauch gezielt vermindert werden. Die Maschinenlaufzeiten werden laufend optimiert

Verbrauchsmaterial

- Verringerung des Papierverbrauches um 2%
→ Sensibilisierung der Mitarbeiter im Rahmen der verschiedenen Umweltschulungen.

Dienstreisen

- Verringerung der Flugkilometer
→ Wo immer möglich, wird mit dem Zug gereist.

Chemische Stoffe

- Reduktion des Chrombades
→ Behältergrösse anpassen.

4. Massnahmen und Ergebnisse bei den Leistungen nach aussen

Wie unter Punkt 3 erwähnt, hat die Swissmint einen Auftrag zu erfüllen, welcher ihr vom Bundesrat aufgetragen wird. Die Swissmint beschränkte sich deshalb in der ersten Phase der Rumba Einführung auf die internen Massnahmen und Leistungen. Bei der Ausdehnung auf externe Ergebnisse wurden im Jahr 2006 aber auch schon Massnahmen getroffen. So ist mitunter bei Ausschreibungen und Vergaben von Aufträgen an Dritte die Unternehmung im Vorteil, welche auch ein zertifiziertes Umweltmanagement führt.

5. Massnahmen und Ergebnisse beim internen Betrieb (Verwaltung)

5.1 Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung

Im Jahr 2009 nahm die Zahl der Mitarbeitenden bei der Swissmint um eine Person zu und liegt nun bei 22 Vollzeitstellen, wovon 16 Vollzeitstellen in der Produktion und 6 Vollzeitstellen im Büro arbeiten.

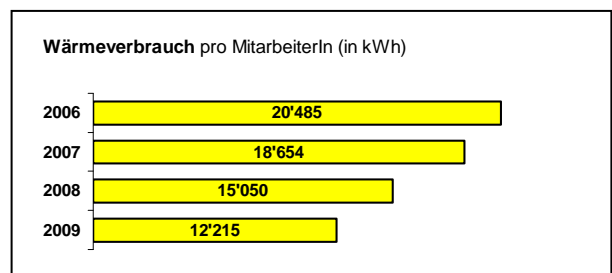
Im Rahmen des integrierten Managementsystems werden die Mitarbeitenden laufend auf die ökologischen Aspekte in ihrer täglichen Arbeit aufmerksam gemacht.

- Informationen zu Publikationen des Bundes (Umweltbericht usw.)
- Mitteilungen zu neuen Erkenntnissen per Mail und bei MA-Informationen (3-4 pro Jahr).

Im Verlaufe des Jahres 2007 bezog eine Abteilung des EDA die ungenutzten Büroräume an der Bernastrasse 28. Dadurch ergeben sich neue Erfassungsprobleme bei der Berechnung der Kennzahlen. Früher konnten alle Ressourcenverbräuche sowohl der Produktion wie auch der Verwaltung auf die Gesamtzahl der Swissmint-Mitarbeitenden bezogen werden. Seit dem Einzug der EDA-Abteilung ist dies nicht mehr möglich, weil sonst den EDA-Mitarbeitenden die hohen Verbräuche der Produktion angelastet werden. Eine separate Erfassung war aber bislang noch nicht möglich. Ab 2010 wird nun als Erstes der Stromverbrauch der Produktion separat abgelesen. Dies ermöglicht die Trennung der Büros (sowohl der Swissmint- wie auch der EDA-Mitarbeitenden) von der Produktion und somit auch die Setzung sinnvoller Kennzahlen. In Zukunft wird der Stromverbrauch der Büros je MA ausgedrückt, der Stromverbrauch der Produktion aber bezogen auf die gefertigten Produkte. Dies erlaubt auch die Setzung spezifischer Ziele. Für die Kennzahlen des Jahres 2009 war dies noch nicht möglich. Um dennoch eine Abschätzung vornehmen zu können, wurden den Büromitarbeitenden momentan die Durchschnittswerte der Bundesverwaltung zugeordnet. Sobald die Daten separat erhoben werden, dürften sich hier noch leichte Verschiebungen ergeben.

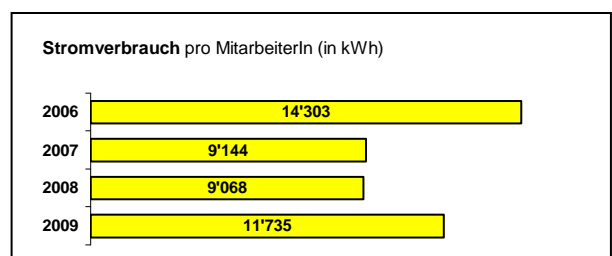
5.2 Wärmeverbrauch

Der Wärmeverbrauch pro MitarbeiterIn konnte wiederum verringert werden. Auch absolut sank der Wärmeverbrauch um 9%. Dies ist zunächst auf eine konsequente Handhabung von Heizungsregulierungen zurückzuführen. Weiter ist bei einer höheren Produktion die Abwärme aber auch grösser, was die Heizung entlastet.



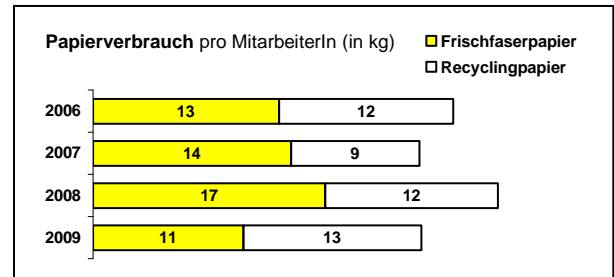
5.3 Stromverbrauch

Das Ziel, den Stromverbrauch gegenüber 2008 um 2 % pro Mitarbeiter zu senken, wurde leider klar verfehlt. Der Stromverbrauch je Mitarbeiter stieg deutlich um über 29%, absolut sogar um über 35 %. Eine klare Begründung für diesen Anstieg konnte bislang nicht gefunden werden. Ein direkter Zusammenhang mit der Produktion ist sicherlich gegeben, wird durch die Produktionsmenge aber nicht belegt. So stieg die Produktion v.a. von 2007 auf 2008 deutlich an, während der Stromverbrauch gerade im Zeitraum der Produktionseerhöhung konstant bleibt und nun im 2009 stark anstieg. Einerseits kommt es nebst den Stückzahlen, auch auf die Stückelungen je Nominal an. Hier sind genauere Abklärungen noch vorzunehmen. Die verbesserte Trennung von Produktionsstrom vom gesamten Verbrauch macht auch die Setzung von produktionsabhängigen Zielen in der Swissmint möglich.



5.4 Papier

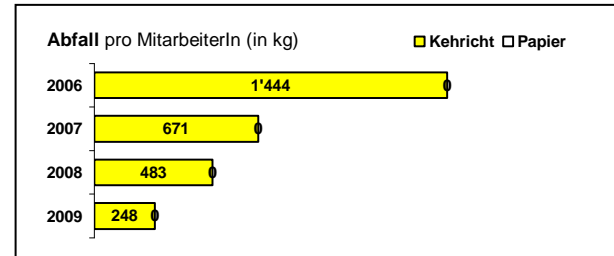
Der Papierverbrauch sank nach einem Anstieg im Jahre 2008 wieder auf den Wert von 2007. Die geplante Reduktion konnte somit umgesetzt werden. Erfreulich ist, dass der Anteil an Recyclingfasern im Papier von 43% auf 54% stieg. Der bisherige Bestwert von 49% aus dem Jahre 2005 konnte somit übertroffen werden. Der Hauptgrund liegt darin, dass das weisse Papier seit Mitte 2009 einen Anteil an Recyclingfasern von 20% aufweist.



5.5 Abfälle

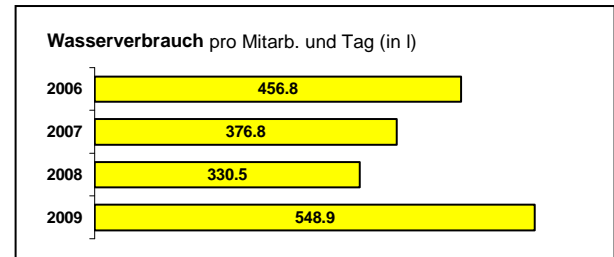
Die Kehrichtmenge konnte deutlich reduziert werden. Die Mengen sind nun wieder auf einem normalen Stand, nachdem in den Jahren 2006-2008 noch grosse Mengen an Abfall aufgrund des Wechsels des CD-Bund angefallen sind.

Das Altpapier, es handelt sich hier um die sehr geringen Mengen aus den Büros, wird zwar vom BBL ins Recycling abgeführt aber nicht erfasst. Altkarton aus der Produktion wird mit dem Abfall entsorgt.



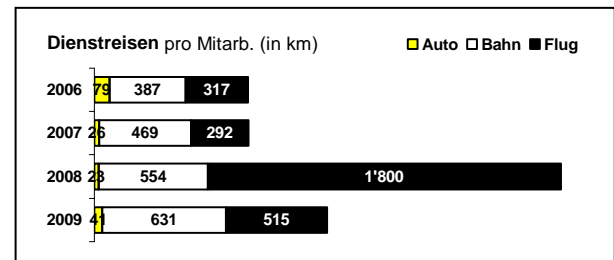
5.6 Wasser und Abwasser

Der Wasserbrauch hat sich gegenüber dem Vorjahr um 66 % stark erhöht und einen neuen Höchstwert erreicht. Die Gründe dafür dürften im heissen Sommer 2009 liegen, weshalb die Gartenanlage stark bewässert werden musste. Zudem sind die Büroräumlichkeiten seit Anfang 2009 nun wieder komplett belegt.

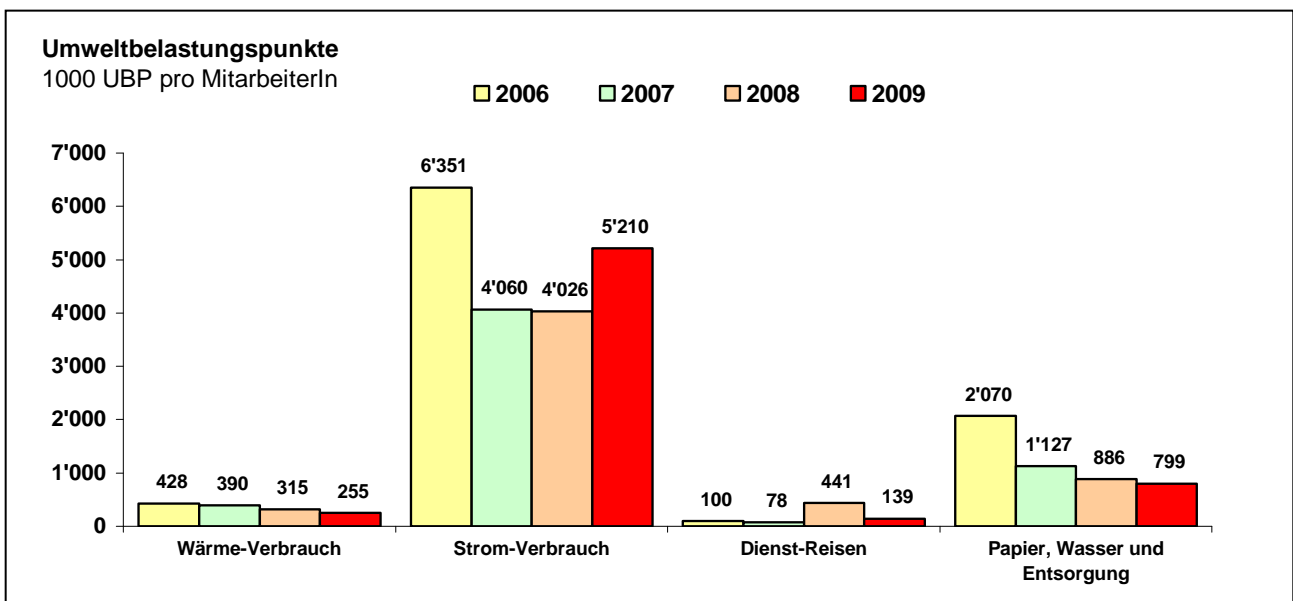


5.7 Dienstreisen

Die Reisetätigkeit ist wieder stark zurückgegangen. Die vielen Flugreisekilometer im Jahre 2008 gingen ja auf eine internationale Konferenz in Korea zurück. Die Werte sowohl bei den Bahn wie auch den Flugreisen haben aber noch nicht die tiefen Werte der Jahre 2006 und 2007 erreicht. Zu berücksichtigen gilt es bei diesen Zahlen immer, dass durch die Grösse unseres Amtes ein einzelner Überseeflug schon massive Auswirkungen auf das Ergebnis hat.

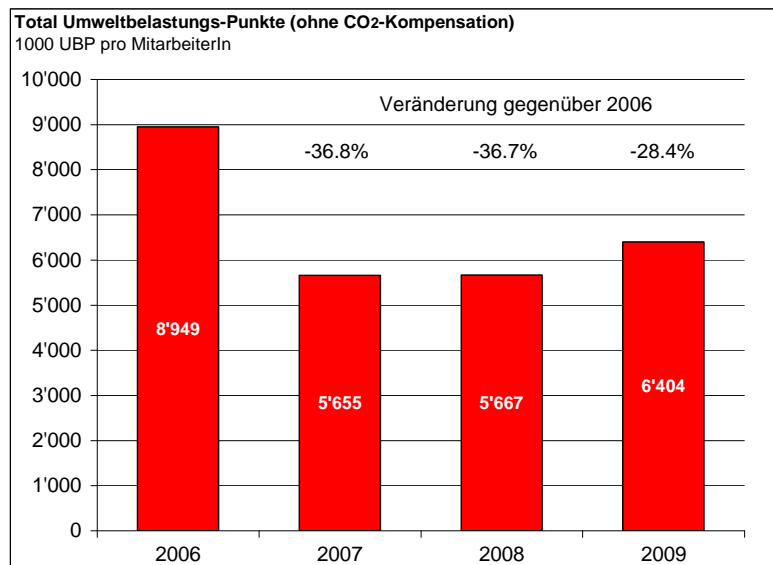


5.8 Umweltbelastungspunkte



Gesamthaft gesehen kam es im Jahr 2009 zu einer Erhöhung der Umweltbelastungspunkte um 13 %. Die Hauptursache für diesen Anstieg ist der erhöhte Stromverbrauch.

Die grösste Umweltbelastung kommt klar vom Strom, der rund 81 % ausmacht. Der grosse Wasserverbrauch ist noch für 7 %, Abfall und Wärme sind für je 4 % der Belastungen verantwortlich. Gegenüber 2006 liegt die Umweltbelastung nun noch um 28.4% tiefer. Das Jahr 2006 ist das Basisjahr für die Bewertung des langfristigen Umweltziels, das der Bundesrat den Departementen vorgegeben hat. Von 2006 bis 2016 soll die Umweltbelastung je MitarbeiterIn (in Vollzeitstellen) um 10% sinken. Auf der Basis der vorliegenden Zahlen liegt swissmint somit nach wie vor auf Zielkurs.



6. Unsere Ziele 2010

Räumlichkeiten / Einrichtungen / Heizen

- Detailliertere Erfassung der Wärmebedarfs
→ Die Aufteilung des Wärmeverbrauches gegenüber dem EDA soll besser aufgezeigt werden.
- Detailliertere Erfassung des Stromverbrauches
→ Der Stromverbrauch der Produktion soll gegenüber den Büroräumlichkeiten aufgezeigt werden.

Informatik, Bürogeräte

- Stromverbrauch in kWh pro MitarbeiterInnen gegenüber dem Vorjahr um 2 % senken
→ Durch die detaillierte Erfassung des Stromverbrauches und durch die Umweltschulung der Mitarbeiter soll der Stromverbrauch gezielt vermindert werden. Die Maschinenlaufzeiten werden laufend optimiert

Verbrauchsmaterial

- Verringerung des Papierverbrauches um 2%
→ Sensibilisierung der Mitarbeiter im Rahmen der verschiedenen Umweltschulungen.

Dienstreisen

- Verringerung der Flugkilometer
→ Wo immer möglich, wird mit dem Zug gereist.

7. Organisation des Umweltmanagements

Bei der Bildung des Umweltteams haben wir insbesondere darauf geachtet, dass je ein Mitglied aus der Verwaltung und der Produktion darin vertreten sind. Mit der Wahl des Verantwortlichen des Qualitätsmanagements und dem Produktionsleiter wurde diesem Ansinnen entsprochen.

Die Mitglieder des Umweltteams	Dokumente zum Umweltmanagement
<ul style="list-style-type: none">• Hr. Marius Haldimann (Leitung)• Hr. Bernhard Christian	<ul style="list-style-type: none">• Dokumente im Managementsystem MIMAS• Unterlagen für Umwelt-Workshops• Begleitheft zu Umwelt-Workshops• Umweltberichte und Massnahmenpläne können eingesehen werden unter: http://www.rumba.admin.ch/de/umsetzung_efd_mint.htm

Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Hr. Marius Haldimann, Swissmint, Bernastrasse 28, 3003 Bern, Tel 031-322 60 76, Fax 031-322 60 07,

E-Mail marius.haldimann@efv.admin.ch

24.06.10